



Wissenschaftliches Zitieren

1. Rechtlicher Hintergrund

Wissenschaftliche Texte und Abbildungen sind geistige Schöpfungen, die ohne rechtliche Grundlage nicht in Teilen oder als Ganzes in Werke Dritter aufgenommen werden dürfen. Das im deutschen und internationalen Urheberrecht geregelte **Zitatrecht** schränkt dieses Verbot ein und ermöglicht es, Teile dieser Werke **unter bestimmten Voraussetzungen** zu zitieren. Dafür ist es erforderlich, dass die Zitate, die auf jene Werke Bezug nehmen, genau gekennzeichnet werden und die verwendete Quelle angeführt wird. Ferner darf das Zitat nicht verändert werden bzw. die Änderung ist zu kennzeichnen. Insgesamt muss eine Notwendigkeit für das Zitat bestehen. So dürfen Zitate nicht rein illustrativen Charakter haben. Der Umfang des Zitats muss angemessen sein.

2. Weshalb zitieren wir?

Zitate dienen dazu, die Verwendung geistigen Eigentums Dritter in der eigenen Arbeit zu kennzeichnen. Durch ein Zitat wird die verwendete Quelle so angegeben, dass der Leser sich diese bei Bedarf selbst anschauen kann. Die **Nachprüfbarkeit des Vorgehens** ist ein Grundpfeiler wissenschaftlichen Arbeitens. Diese Verpflichtung zur Kennzeichnung der verwendeten Quelle gilt auch, wenn diese Quelle gemeinfrei (Englisch: public domain) ist, da der Verfasser mehr als 70 Jahre tot ist oder die Quelle unter einer freien Lizenz steht.

3. Wann zitieren wir?

Wenn Definitionen, Methoden, Theorien und Ergebnisse Dritter verwendet werden, muss durch ein Zitat angegeben werden, dass der Text oder die Abbildung aus einer anderen Quelle stammt. Zitate dienen somit dazu, die **Abfolge von eigenem und fremdem Text** zu ordnen. Wer fremdes geistiges Eigentum als eigenes ausgibt, indem er die verwendete Quelle nicht angibt, begeht ein Plagiat. Besonders schwer wiegt dies bei längeren Textteilen, zentralen Ergebnissen und Abbildungen. Eine Ausnahme bildet jedoch Allgemeinwissen bzw. **fachliches Allgemeinwissen**, das nicht zitiert werden muss. Was fachliches Allgemeinwissen ist, kann nur die jeweilige Fachcommunity entscheiden.



4. Welche Quelle wird zitiert?

Häufig werden dieselben wissenschaftlichen Definitionen, Methoden, Theorien und Ergebnisse immer wieder aufgegriffen und in nachfolgenden Publikationen verwendet. Welche dieser Publikationen muss somit zitiert werden? Grundsätzlich gilt: Zitiert wird immer die Quelle, die den **letzten originären Beitrag** zu dem zu belegenden Sachverhalt geleistet hat. Dies muss nicht die aktuellste Publikation sein. Wird in dieser nur ein Ergebnis einer älteren Publikation wiederholt, ist die ältere Quelle zu zitieren. Kann die ältere Quelle jedoch nicht mit vertretbarem Aufwand beschafft werden, so muss im Zitat kenntlich gemacht werden, dass die ältere Quelle nicht vom Autor selbst ausgewertet wurde, sondern indirekt durch das Auswerten der jüngeren Quelle wiedergegeben wird.

5. Wörtliches und sinngemäßes Zitieren:

Bei Zitaten im Text unterscheidet man zwischen **wörtlichen** und **sinngemäßen Zitaten**. Wörtliche Zitate werden auch direkte Zitate, sinngemäße auch indirekte Zitate oder Paraphrasen genannt. Wörtliche Zitate bedeuten, dass an dem zitierten Text nichts verändert bzw. die Veränderung gekennzeichnet wurde. Voraussetzung für ein wörtliches Zitat ist, dass sich die zitierte Textstelle durch ihre Besonderheit – z.B. eine weit verbreitete Definition, einen speziellen Begriff oder eine besonders gelungene Formulierung – auszeichnet. In den Geisteswissenschaften werden diese wörtlichen Zitate in Anführungszeichen gesetzt.

In der Regel empfiehlt es sich jedoch, die Definitionen, Methoden, Theorien oder Forschungsergebnisse **in eigenen Worten** wiederzugeben. Bei diesen sinngemäßen Zitaten reicht es, einen Quellenhinweis an geeigneter Stelle, z.B. am Ende des Satzes, einzufügen. Sinngemäße Zitate werden durch die Verwendung des Konjunktivs oder die Bezugnahme auf die zitierte Quelle – dann im Indikativ – vom eigenen Text unterschieden. Bei der Verwendung von Konjunktiv oder Indikativ mit entsprechendem Hinweis ist auf Einheitlichkeit zu achten.

6. Zitierweisen

Während die Prinzipien, wann zitiert wird und welche Quelle dafür angegeben werden muss, für alle Wissenschaftsdisziplinen gleich sind, lassen sich bei der Art, wie zitiert wird, verschiedene Zitierweisen unterscheiden. Die am weitesten verbreiteten Zitierweisen sind **Fuß-** bzw. **Endnoten**, die **Autor-Jahr-Zitierweise**, auch **Harvard-Stil** genannt, sowie das **numerische System**. Bei Fußnoten und Endnoten verweisen – oft hochgestellte – Nummern im Text auf Angaben am Ende der Seite (Fußnote) oder am Ende der Arbeit (Endnote). Dieses System hat in den Geistes- und Rechtswissenschaften weite Verbreitung und eröffnet die Möglichkeit eines detaillierten Anmerkungsapparats. Beim Harvard-Stil werden die wichtigsten Angaben wie Name des Autors, Erscheinungsjahr und Seitenangabe direkt im Text in Klammern angegeben. Die vollständige Angabe der Quelle findet sich im Literaturverzeichnis am Ende des Textes. Diese Zitierweise hat den Vorteil, dass die wichtigsten Informationen im Text stehen ohne den Textfluss zu stören. Allerdings können dann an der entsprechenden Stelle keine weiterführenden Informationen wie bei einer Fußnote angegeben werden. Sie ist in der natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Literatur beliebt. Bei dem numerischen System, das in der Medizin weit verbreitet ist, werden die Quellen im Literaturverzeichnis durchnummeriert, auf die dann im Text mit Hilfe dieser Nummern verwiesen wird. Dieses System zeichnet sich durch seine Kürze aus und empfiehlt sich insbesondere bei der gleichzeitigen Zitation mehrerer Quellen. Die Unterbrechung des Textflusses ist dabei am geringsten.

7. Was sind die wichtigsten Angaben bei Zitaten?

Bei allen Zitierweisen werden die notwendigen Angaben, die zu den verwendeten Quellen führen, in regelmäßiger Form genannt. Die Angaben unterscheiden sich dabei bei den unterschiedlichen Publikationstypen. Welches sind die wichtigsten Angaben?

- **Buch:** Autor, Titel, Erscheinungsort, ggf. Verlag, ggf. Auflage, Erscheinungsjahr, ggf. Identifier
- **Aufsatz in einer Zeitschrift:** Autor, Aufsatztitel, Zeitschriftentitel, Band/ Heft, Erscheinungsjahr, Seitenangabe, ggf. Identifier
- **Aufsatz in einem Sammelband:** Autor, Aufsatztitel, Herausgeber des Sammelbandes, Titel des Sammelbandes, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seitenangabe, ggf. Identifier
- **Bei Online-Dokumenten zusätzlich:** URL, ggf. Zugriffsdatum

8. Zitierstile

Das genaue Vorgehen, wie die verwendeten Quellen angegeben werden, wird durch **Zitierstile** mit entsprechenden **Zitierrichtlinien** geregelt. In den Richtlinien wird festgelegt, welche Angaben in welcher Reihenfolge und mit welchen Trennungszeichen (Klammer, Komma etc.) oder welche Schriftart (z.B. fett) für welchen Dokumenttypen zu verwenden sind. Aufgrund der Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen haben sich über die Zeit viele Tausend Zitierstile herausgebildet, die meist von großen Verlagen, Zeitschriften oder wissenschaftlichen Gesellschaften entwickelt wurden. Eine Minimalanforderung bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten ist die **Einheitlichkeit des Zitierstils**. Darüber hinaus sollte der Zitierstil möglichst einfach sein, aber den Bedürfnissen des jeweiligen Faches genügen. Bei historischen und philologischen Fächern sind die Anforderungen höher als in natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Grundsätzlich sollte bei der Anfertigung von Arbeiten nach den spezifischen Anforderungen des Dozenten gefragt werden!

9. Beispiele für Zitierstile

Bücher:

American Psychological Association (APA):

Jele, H. (2012). Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren (3 ed.). Stuttgart: Kohlhammer.

Harvard:

JELE, H. (2012). Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren, Stuttgart, Kohlhammer.

MLA:

Jele, Harald. Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. 3 ed. Stuttgart: Kohlhammer, 2012.

DIN 1505 Teil 2:

JELE, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten - Zitieren. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, 2012.

American Journal of Medicine:

1. Jele H: Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren, 3 ed. Stuttgart: Kohlhammer, 2012.

Zeitschriftenartikel:

American Psychological Association (APA):

Böhmen, U. & Tesch, S. (2014). Zitieren: warum und wie? Nachrichten aus der Chemie, 62, 852-857.

Harvard:

BÖHMEN, U. & TESCH, S. (2014) Zitieren: warum und wie? Nachrichten aus der Chemie, 62, 852-857.

MLA:

Böhmen, Uwe, and Silke Tesch. „Zitieren: warum und wie?“ Nachrichten aus der Chemie 62 (2014): 852-857.

DIN 1505 Teil 2:

BÖHMEN, Uwe ; TESCH, Silke: Zitieren: warum und wie? In: Nachrichten aus der Chemie (2014) Nr. 62, S. 852-857.

American Journal of Medicine:

1. Böhmen U, Tesch S: Zitieren: warum und wie? Nachrichten aus der Chemie 2014; 62: 852-857.

Online-Dokumente:

PREXL, L. (2016) Mit digitalen Quellen arbeiten. Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co., Stuttgart: UTB. <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838540405>, 31.10.2019.

STURM, A. & SALZMANN, M. & Mezger, R. (2017) Quellenangaben und Zitate in wissenschaftlichen Texten, Villmergen: Sprüngli Druck. https://www.schreiben.zentrumlesen.ch/myUploadData/files/handreichung_quellenangaben_zitate_ph_fhnw.pdf, 31.10.2019.